

Konstruktionsdetails

Stabalux T

30.03

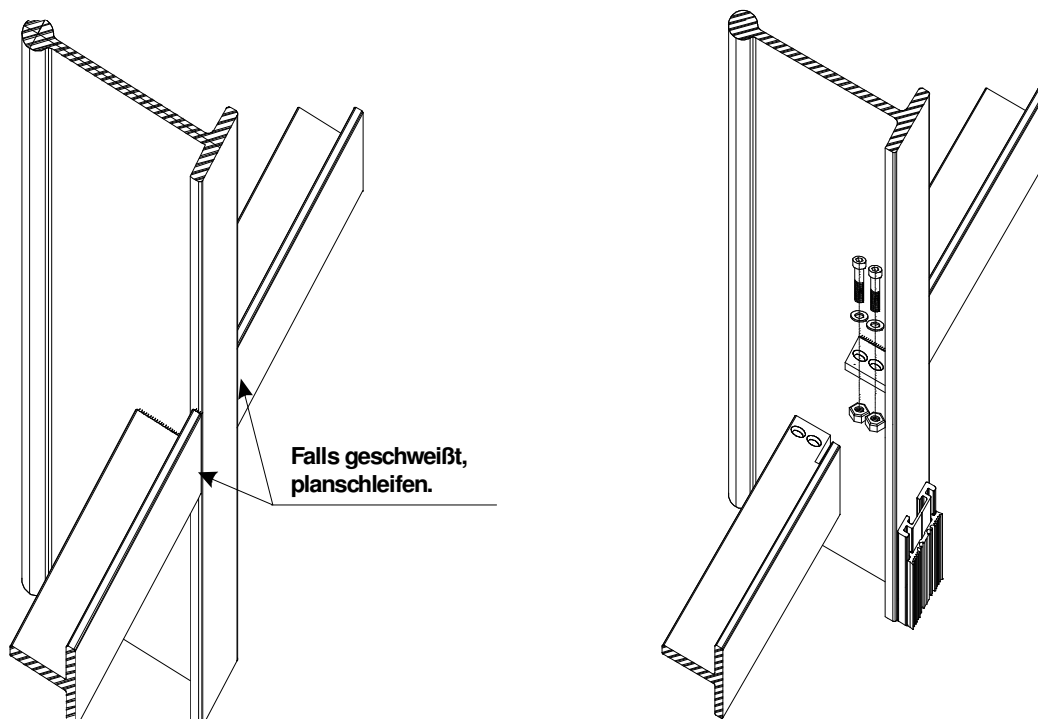
Seite 1

Pfosten-Riegelverbindung

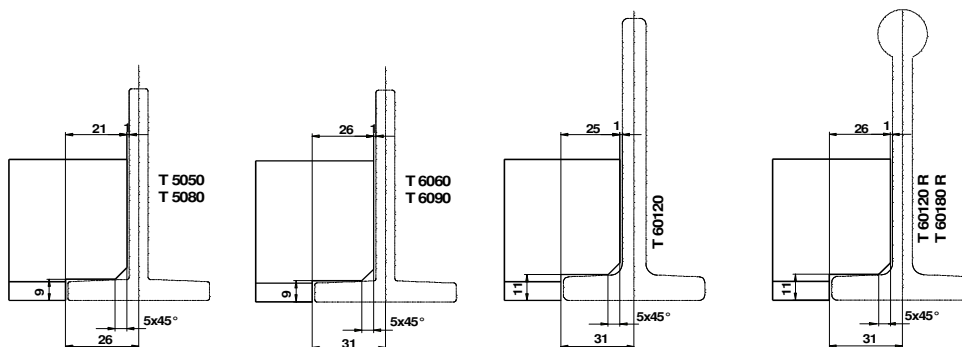
Geschraubte Verbindung

Die Verbindungen der stabalux T-Profile sind stahlbautypisch auszuführen und können vom Planer bzw. Verarbeiter selbst gestaltet werden. Die nachfolgend abgebildete Verbindung stellt ein mögliches Beispiel dar:

30
3



Die untenstehenden Ausklinkungen gelten für geschweißte Verbindungen der benannten Profile. Die Ausklinkungen für geschraubte Verbindungen sind aus optischen Gründen gegebenenfalls den architektonischen Anforderungen entsprechend auszuführen. Die gezeichneten Ansichten beziehen sich auf die Nennmaße der Profile. Die Profiltoleranzen sind zu berücksichtigen.



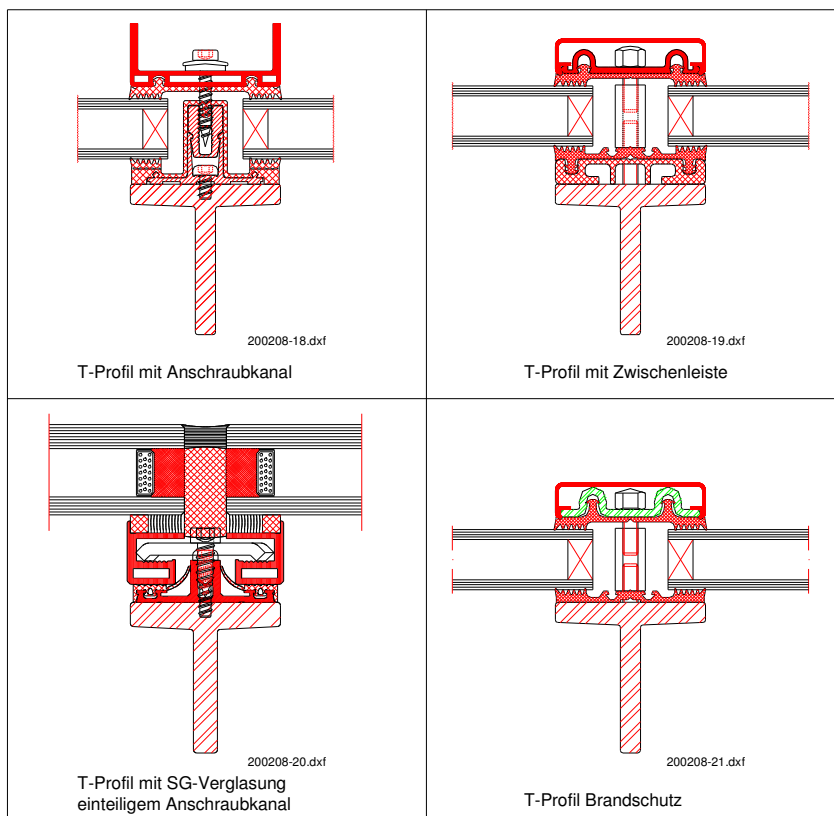
Systemquerschnitte, Beispiele

Bei der Wahl des stabalux T-Profiles als Unterkonstruktion für die Anwendung „Fassade“ oder „Dach“ sind mit stabalux verschiedene Verglasungssysteme einsetzbar. Wir empfehlen zum einen den stabalux Anschraubkanal und zum anderen die stabalux Zwischenleiste mit Schweißbolzen.

Die einzelnen Systeme und deren Verarbeitungshinweise werden in den jeweiligen Kapiteln ausführlich beschrieben:

- **stabalux Anschraubkanal** **Kapitel 50.01**
- **stabalux Zwischenleiste** **Kapitel 51.01**

Nachfolgend sind Beispiele von Systemquerschnitten als Aufbau auf das stabalux T-Profil gezeigt:



Für den Einsatz des stabalux T-Profiles im Brandschutz, hier liegen Zulassungen für G30 und F30 in Deutschland vor, wird die notwendige Brandschutzdichtung direkt auf die Unterkonstruktion gesetzt. Das Prinzip der Dichtungsverlegung und Verschraubung ist entsprechend des Systems stabalux Zwischenleiste – jedoch **ohne** Zwischenleiste.

Die jeweiligen Zulassungen sind unbedingt zu beachten!!

Konstruktionsdetails

Stabalux T

30.03

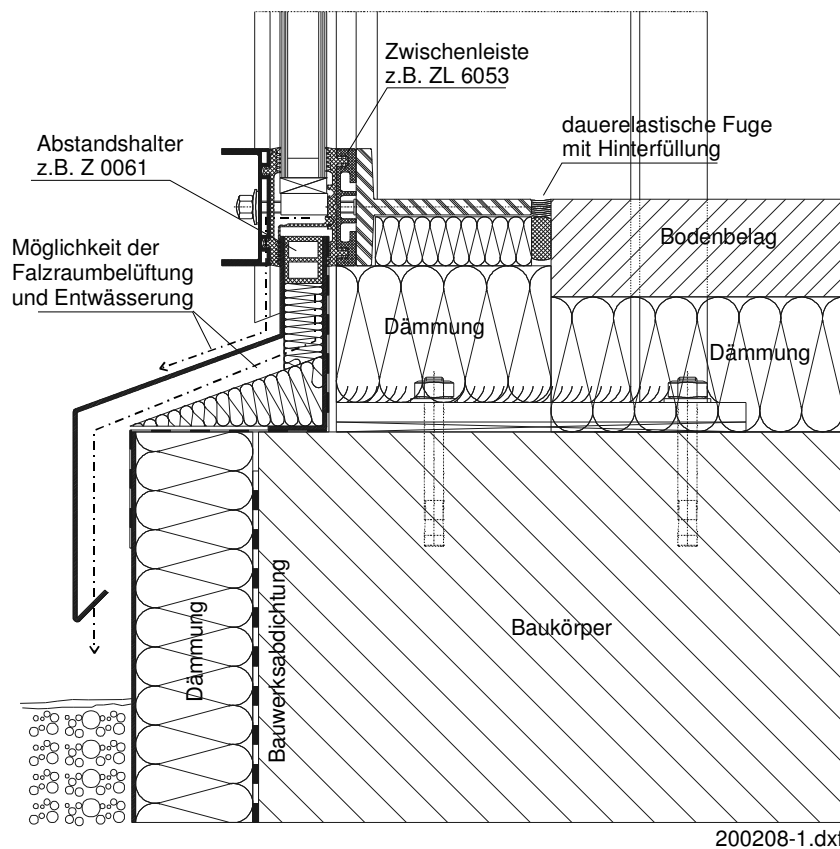
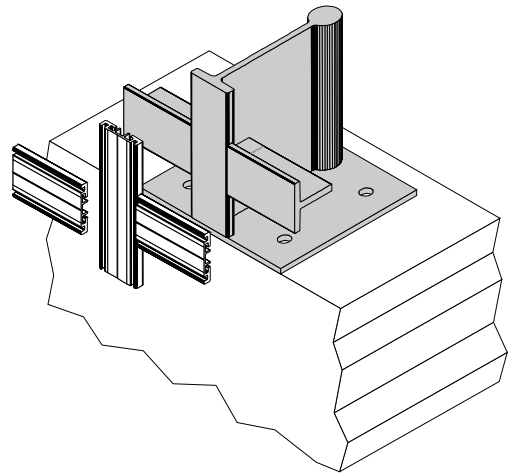
Seite 3

Fußpunkt Fassade

Beispiel für Befestigung auf Bodenplatte mit stabalux Zwischenleiste

Bemerkungen zur Ausführung der inneren Dichtungsebene:

1. Die kontrollierte Entwässerung der Falzräume ist nur gewährleistet, wenn die Dichtebenen sich in der Weise überlappen, dass keine Feuchtigkeit unter die Dichtungen bzw. Folien gelangen kann.
2. Folie als Feuchtigkeitssperre bis unter Querriegeldichtung führen und mit Stahlkonstruktion verkleben. Gemäß DIN 18195 Teil 5 ist die Abdichtung mindestens 150 mm über die wasserführende Schicht zu führen.
3. Folie mit bauseitiger Feuchtesperre gemäß den Anforderungen der DIN 18195 verkleben.
4. Die Falzraumbelüftung erfolgt über die offenen Enden der senkrechten Deckleisten.
5. Die dargestellte bündige Ausführung des Riegels mit dem Fußboden ist nicht zwingend. Auf eine dampfdichte Ausführung des Anschlusses ist zu achten.
6. Die Befestigung der Pfosten muß statisch ausreichend dimensioniert werden. Erforderliche Randabstände der Bodenplatten und im Baukörper sind einzuhalten.



Konstruktionsdetails

Stabalux T

30.03

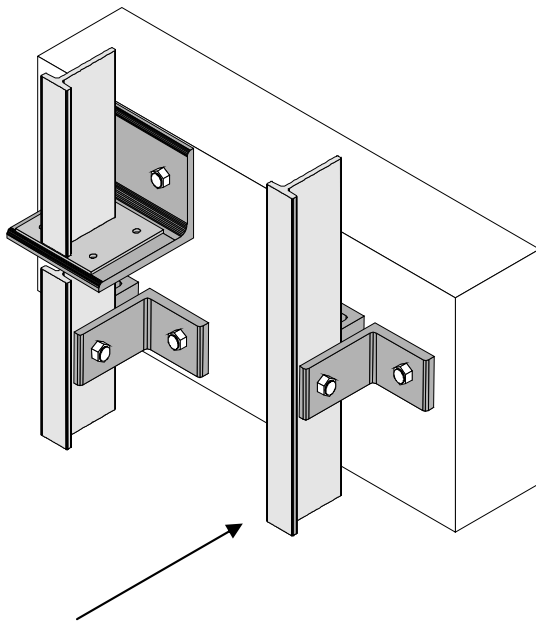
Seite 4

Anschluß vor Geschoßdecke

Pfosten durchlaufend oder getrennt

Je nach baulicher Anforderung werden Pfosten durchlaufend als Mehrfeldträger ausgebildet oder geschoßweise getrennt. Gründe für die geschoßweise Trennung der Pfosten können unterschiedlichster Art sein. Z.B. Schallschutz, Bauwerksdehnungen, Brandschutz etc. Wird der Trennungsstoß zur Dehnungsaufnahme herangezogen, so sind neben den erforderlichen Freiheitsgraden der Pfosten auch die Schiebemöglichkeiten der Einbauelemente zu beachten.

30
3



Bei durchlaufenden Pfosten und entsprechender Lagerung wirkt statisch das Prinzip des Mehrfeldträgers.

Die Durchbiegung durch Einwirkungen ist geringer. Das erforderliche Trägheitsmoment reduziert sich daher z.B. beim 2-Feld-Träger um den Faktor 0,42. Es ist jedoch immer ein Spannungsnachweis zu führen.

